

Schüler schmiert und schmiert!!

Beitrag von „lunafee“ vom 4. März 2009 16:00

X(Hallo ihr lieben,

bin so richtig am verzweifeln und hoffe ihr könnt mir wertvolle Tipps geben, sonst dreh ich echt noch durch.

Ich habe einen Schüler in meiner Klasse (2.Kl) der überhaupt nicht schön und ordentlich schreibt. Seit Beginn des 2.Schuljahres sage ich jeden Tag, dass es wichtig ist, schön, lesbar und ordentlich zu schreiben. Motiviere die Kinder damit, dass "Schönschreiber" manchmal Stempeln bekommen, lob sie sehr oft etc.

Nur dieser eine Kandidat hat ÜBERHAUPT keinen Sinn für Ästehtik, Schönheit, Ordnung. Beispiel: Vor einigen Wochen sollten die Kinder ein Winterbild malen. Was macht er??? Malt einen Schneemann mit grünen Händen!!! Daraufhin habe ich ihm gesagt, dass ein Schneeman immer weiß ist, seine Antwort: " ich habe aber kein Bock mehr, ich HASSE malen". Der Klassenlehrer hat daraufhin ihn zur Schnecke gemacht! Und das gleiche Spiel halt im Fach Deutsch!!! Er schmiert, verliert häufig sein Deutsch Heft, seine Schrift ist - ohne Witz- 2 cm groß!! und Radiergummi kennt er eh nicht!!!

Heute Morgen als ich mal wieder sein Heft sah, wurde ich dermaßen wütend!! Natürlich habe ich geschimpft aber WAS KANN ICH NOCH TUN??? Bitte gebt mir doch Tipps! Mir kocht gerade mein Blut!!! 😡😡😭

Beitrag von „joy80“ vom 4. März 2009 16:08

hallo lunafee,

ich kann dich soooo gut verstehen: ich habe auch einen solchen kandidaten! allerdings in der 1. klasse. aber meine versuche, ihm das ordentliche schreiben irgendwie schmackhaft zu machen, prallen alle völlig an ihm ab.

er musste sogar schon mittag da bleiben, um einige heftteinträge neu zu schreiben. da bekommt er im vorfeld völlige wutanfälle. im nachhinein bringt's aber auch wieder nix.

die buchstabengröße kann ich sogar manchmal toppen!

manchmal habe ich den eindruck, dass radiergummis sehr teuer sein müssen - so selten, wie er ihn benutzt.

du siehst, ich habe einen ähnliche fall - bin aber genauso ratlos.

mittlerweile bin ich mir sicher, dass das Kind auch nicht ordentlich schreiben kann! daher bitte ich dir mutter seit einigen wochen, dass sie eine ergotherapie mit ihm beginnen möchte. er hat

definitiv probleme mit der feinmotorik, die in der schule nicht aufzufangen sind. da rede ich aber auch eher gegen eine wand... sollte also jemand tipps haben - ich bin auch sehr dankbar dafür!

Beitrag von „lunafee“ vom 4. März 2009 16:14

Hi Uli,

tja dann kann ich ja nur sagen: Willkommen im Klub! 

Heute war ich wirklich dermaßen wütend, dass ich schon fast vor Wut Tränen bekam. Er war soo frech, guckte mich an und sagte einfach: "Für mich ist das schön." Habe den Eltern daraufhin einen kurzen Brief geschrieben!

Bei dem Klassenlehrer gibt er sich bisschen mehr Mühe. Der Klassenlehrer ist ein sehr strenger Lehrer, erteilt oft Pausenverbote und kann auch mal sehr laut sein. Ich bin halt eher der softere Typ und er nutzt es denke ich schamlos aus!!! Bin sooo wütend!!!!

Beitrag von „piep“ vom 4. März 2009 16:39

Profi bleiben (oder werden). Nur nix persönlich nehmen, liebe lunafee.

Solche Schüler gibt es immer wieder und auch sie werden groß. Der hat seine Probleme ganz woanders. Bei dem sieht es Zuhause sicher nicht kindlich-schön aus und das lebt er aus. Frag mal den Klassenlehrer nach dem häuslichen Hintergrund...

Motiviere weiter, freue dich an den anderen und verzweifle nicht. Ist ja auch ein Unding, dass Lehrer immer über Schön und Richtig befinden müssen. Chagall und Picasso wären voll durchgefalloen :-).

Dennoch muss dein Pimpf zwischendurch lernen, dass du der Chef bist. Manche Kinder fragen auch, warum immer du bestimmst. Ich antworte dann: "Weil ich hier die Lehrerin bin. Wenn du bestimmten willst, werde schlau, werde Lehrer und dann darfst du." Das hilft sehr gut.

Beitrag von „Melosine“ vom 4. März 2009 18:22

Ich finde es etwas bedenklich, wenn man schon bei Kindern in der 1. Klasse meint, da sei schulisch nichts aufzufangen und sie brauchten sicher eine Ergotherapie (übrigens das Allheilmittel für alles zur Zeit).

Manche Kinder brauchen einfach eine Weile, bis sie sauber schreiben können. Da macht regelmäßige Übung (sinnvolles Schreiben, nicht nur reine Schönschreibübungen) viel aus. Andere schreiben von Anfang an gestochen scharf.

Habe in meiner 1 die ganze Bandbreite: zwei Jungen schreiben dermaßen ordentlich, das ist schon fast unheimlich, während ich die Schrift von zwei anderen Jungen kaum lesen kann. Für die Letzteren ist es manchmal ärgerlich, wenn ich ihre Texte nicht richtig lesen kann. Ich weise sie dann darauf hin, dass sie sich mehr Mühe beim ordentlichen Schreiben geben müssen, weil ich sonst die Buchstaben nicht richtig erkenne. Das scheint teilweise zu fruchten.

Allerdings lege ich grundsätzlich nicht zu viel Gewicht auf die Schönschreibung. Das Geschriebene muss lesbar, die Buchstaben müssen richtig geschrieben und es sollte natürlich auch nicht mal eben so hingeschludert sein. Wenn sich jemand viel Mühe gibt, ordentlich zu schreiben, lobe ich ihn dafür.

Mir ist aber viel wichtiger, dass die Kinder den Sinn des Schreibens begreifen und weitgehend gerne schreiben.

Meine Klasse schreibt viel und gerne - aber nicht alle Kinder schreiben immer ordentlich.

Mir verschließt sich auch der Sinn davon, zur (Ergo-)Therapie zu gehen um schöner schreiben zu lernen. 😊 Gibt's da nicht Wichtigeres?

Letztlich macht es bei den meisten Kindern, wie gesagt, die Übung. Und die hatten sie in der 1. Klasse noch nicht so lange.

Also: nicht entmutigen lassen, Kinder nicht entmutigen und vor allem wirklich solche Dinge nicht persönlich nehmen!

Gruß
Melo

Beitrag von „joy80“ vom 4. März 2009 18:37

ich nehme weder das hier geschriebene noch die schrift der kinder persönlich 😊

jedoch erschließt mich der sinn der ergotherapie schon, wenn ich ein solches kind in der klasse sitzen habe. es ist ihm nicht möglich, seine körpermitte zu überkreuzen, im sport nur annähernd die balance zu halten, er fällt beim normalen gehen immer wieder hin, hat durchwegs probleme bei raumlage-übungen und schreibt "zu allem überfluss" wirklich schlecht.

wieso soll ich in einem solchen fall sinnvolle zeit verstreichen lassen?

es hat sich in einem halben jahr nicht annähernd etwas getan... da habe ich ehrlich gesagt schon wenig hoffnung, dass sich im zweiten halbjahr etwas tut.

Beitrag von „lunafee“ vom 4. März 2009 18:53

Melo: Ja aber genau das ist eben nicht der Fall bei dem Kind. Das Gedicht, das er [abschreiben](#) sollte, beinhaltet 45 Wörter. Davon waren genau 35 falsch! Und es war eine reine Abschreibübung!!! Er sagt selber, dass er keine Lust darauf hat und er lieber schnell schreibt, damit er schneller fertig ist. Er verbringt seeeeehr viel Zeit mit Playstation. In Mathe sieht sein Heft genau so katastrophal aus. Er schreibt nicht in Linien rein, zerreißt manchmal Seiten aus dem Heft!

Also da hört es bei mir halt schon auf. Für sowas habe ich kein Verständnis und wenn es ein 2. Klässler ist. Denn wenn ab und zu mal der Klassenlehrer ihn zur Schnecke macht, schafft er es 2-3 Tage schön zu schreiben... Also braucht er einwenig Disziplin habe ich das Gefühl. Seine Eltern verwöhnen ihn zudem viel zu viel. Er bekommt nach jeder gemachten Hausaufgabe vom Papa 5 Euro!!!! Das hat mir die Mama höchstpersönlich erzählt. War kurz davor, ihr den Vogel zu zeigen... Da braucht man sich eigentlich gar nicht zu wundern, dass er so chaotisch und unordentlich ist.

Beitrag von „joy80“ vom 4. März 2009 19:23

kann man bei diesen eltern auch mal hausaufgaben machen???



Beitrag von „Basti zwei“ vom 4. März 2009 19:45

@Uli:So wie du das schilderst, braucht dein Sorgenkind tatsächlich DRINGEND Ergotherapie. Die bringt wirklich viel . Dass Eltern solche Ratschläge ignorieren, bringt mich echt auf die Palme! Auf der anderen Seite gibt es Eltern, die ihre Kinder für Selbstverständlichkeiten bezahlen, darüber kann man nur den Kopf schütteln. 😕

Beitrag von „Dejana“ vom 4. März 2009 19:58

Ich hab auch noch so Schueler. 😕 Da gibt's nur eins..."Mach's nochmal, und zwar ordentlich." Die meisten wollen nur schnell fertig werden und deswegen ist's dann total schludrig. Dann setzen sie sich eben in ihrer Pause hin und schreiben alles nochmal ab. Und wenn das dann immernoch nicht ordentlich genug ist, schreiben sie es nochmal ab. Die meisten meiner Schueler brauchen nicht lange um das zu kapieren. Das mach ich auch so, wenn sie sich beim Verfassen ihrer Texte keine Muehe geben. Connectives, sentence openers, interesting vocabulary...hab ich wohl nicht oft erwaehnt... 😊

Natuerlich hab ich auch solche Schueler, bei denen es einfach nicht anders geht. Einer kann kaum schreiben und wir ueben das momentan, ein anderer kann zwar schreiben, muss sich aber sehr konzentrieren um das leserlich hinzubekommen.

Beitrag von „SunnyGS“ vom 4. März 2009 20:47

Ich habe in Klasse 1 sehr damit gekämpft, den Kindern das Schreiben beizubringen. Sehr viele taten sich sehr schwer. Ich meine das reine Verschriftlichen von Lauten, nicht die Schönschrift. Die rückte dadurch in de Hintergrund. Und irgendwie "rächt" sich das jetzt. Ich habe einige Kinder, deren Schrift sehr schlecht ist, teilweise fast unleserlich.

Mein Heilmittel ist das von Dejana ... ich lasse sie noch einmal schreiben. Und ich lasse jetzt im Förderunterricht einige Kinder wieder Schreibblätter bearbeiten. Wobei ich da differenziere. Hat ein Schüler an viele Fronten zu kämpfen, wird die Schönschrift natürlich in den Hintergrund gerückt. Gute Schüler müssen bei mir aber schlicht und ergreifend das saubere Schreiben und eine vernünftige Heftführung üben.

Ich bestehre beispielweise darauf, dass man Texte/Aufgaben nicht irgendwo im Heft erledigt, wo sich gerade eine freie Stelle bietet. Sondern immer auf der ersten freien Seite hinten. Ich habe

es 1000x gesagt und 999x verzweifelt in Heften geblättert und den Text gesucht. Jetzt müssen die Kinder ihn noch einmal scheiben, wenn ich ihn nicht am Heftende finde. Fertig. Aus. Und es hilft ...

LG

Sunny

Beitrag von „Adios“ vom 5. März 2009 02:15

Zitat

Original von lunafee

😠 Natürlich habe ich geschimpft aber WAS KANN ICH NOCH TUN??? Bitte gebt mir doch Tipps! Mir kocht gerade mein Blut!!! 😠😠😭

Durchstreichen, nochmal machen lassen, Stempel drunter "sorgfältiger arbeiten". Anders kapieren manche Eltern den Ernst nicht...

Beitrag von „caliope“ vom 5. März 2009 07:50

Legt ihr echt so viel Wert aufs Schönschreiben?

Ich komme gerade ins Grübeln... denn bisher lag da absolut nicht meine Priorität.

Ich sage den Schülern immer, dass ihre Schrift leserlich sein muss. Denn wenn ich in Arbeiten etwas nicht entziffern kann, dann gilt das als falsch und hat natürlich Auswirkungen auf die Note.

Ich bestehe selbstverständlich auf manche Formalitäten... zum Beispiel wird bei schriftlichen Rechenverfahren bitte sehr sorgfältig in die Kästchen geschrieben... Rechengeschichten haben eine Frage, eine Rechnung und eine Antwort..... nach der Überschrift von Geschichten bleibt eine Zeile frei und niemand schreibt über den Rand...

Sowas halt.

Außerdem habe ich das dritte Schuljahr zum Schuljahr der Schreibschrift und des Füllers (bzw. Roller-Pens) erklärt, nachdem immer noch einige Kinder in Druckschrift schrieben... sie sollen so weingstens ein Schuljahr lang Routine in der Schreibschrift bekommen. Nur durchs

Anwenden übt man ja.

Aber das gedenke ich im nächsten Schuljahr bereits wieder zu lockern.

Ich habe auch Kinder dabei, deren Hefte eine Katastrophe sind. Aber das nehme ich nicht persönlich... und schon gar nicht werde ich darüber wütend. Es ist nicht jedem Kind gegeben, unser ästhetisches Empfinden nachzuvollziehen... und nicht jedes Kind bekommt eine tolle Heftführung hin. Vor allem Jungen tun sich da oft sehr schwer, obwohl sie sich mehr Mühe geben als die Mädchen, denen das oft sehr leicht fällt.

Ich bin sogar froh, wenn diese Kinder mit der extrem schlechten Schrift überhaupt arbeiten. Denn das sind oft genau die Kinder die nicht nur ein Problem mit ihrer Schrift haben, sondern noch mehrere andere Probleme...

Mein Drittklässler mit zwei Zentimeter großen, fast unleserlichen Zahlen hat jetzt sogar von mir ein Lob bekommen, weil er es endlich geschafft hat, sich in der Stunde hinzusetzen und wenigstens 10 Minuten am Stück zu arbeiten. das ist sensationell gut für ihn! Da werde ich ihn bestimmt nicht entmutigen und nun an seiner Schrift rumnögeln.

Beitrag von „filzfrau“ vom 5. März 2009 07:56

Zitat

Durchstreichen, nochmal machen lassen, Stempel drunter "sorgfältiger arbeiten".
Anders kapieren manche Eltern den Ernst nicht...

Ehrlich gesagt kränkt mich der Satz ein wenig. Mein Sohn besucht mittlerweile die 5. Klasse und ist leider auch so ein Kandidat, der der Meinung, ist nicht leserlich schreiben zu müssen. Er ist in der Lage verweigert sich aber total. Obwohl er das Schreiben hasst, auch von diversen Lehrern dazu genötigt wird, Texte neu zu schreiben und wir als Eltern seit gut vier Jahren kämpfen, um Verständnis werben und hinterher sind, dass er sein Verhalten ändert ,macht er immer weiter.

Es sind in erster Linie die Kinder, die begreifen müssen, dass auch im Zeitalter des Computers die Handschrift ein Kommunikationsmittel ist, welches nur funktioniert, wenn man sich an vereinbarte Regeln hält. Man muss es den Kindern jeden Tag aufs Neue erklären und sollte die "Schmieren" natürlich nicht akzeptieren, aber es ist in der Regel nicht gegen den Lehrer gerichtet. Leider schaden die Kinder nur sich selbst, und das muss man ihnen klar machen.

Beitrag von „Frösche“ vom 12. März 2009 18:56

Hallo,

ich finde es teilweise sehr sehr hart, was ihr hier schreibt. Wenn doch beschrieben wird, dass das Kind tatsächlich gravierende motorische Probleme hat (Überkreuzen der Körpermitte etc.), wie kann man allen Ernstes das Kind dafür anbrüllen und fertig machen? 😊 Ist mir ein Rätsel. Für mich hört es sich eindeutig so an, als wäre das Kind nicht in der Lage, ordentlich zu schreiben. Da wäre doch der einzige Weg, es bestmöglich zu fördern. Dass das Kind für seine Probleme auch noch bestraft werden soll, klingt für mich wirklich grausam.

LG, Frösche

Beitrag von „Friesin“ vom 12. März 2009 19:11

den Sinn für Ästhetik bei Kindern zu erwarten, finde ich arg hochgegriffen.
Den Sinn für Leserlichkeit und Ordnung heranzuziehen, ist dringend nötig.
und wenn das Geschriebene unleserlich ist, kannst du dich weigern, es anzunehmen, oder es ist schlichtweg falsch.

Ich unterrichte am Gymnasium, heißt, die motorischen Anfangsprobleme sollten überwunden sein. dennoch habe auch ich diverse Kandidaten, deren Schrift zu entziffern einem graphologischen Hochseilakt gleichkommt.

Wenn sie die Schrift lesen könne, ist mir das ab einem gewissen Alter recht. Soll ich sie aber lesen müssen und kann es nicht, ist das Geschriebene schlichtweg falsch. Detektivische Kleinarbeit lasse ich mir nicht zumuten.

Vielleicht kann dir das neue Ideen geben ? 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 12. März 2009 19:14

huch, hatte noch was vergessen 😊

zu dem Scheemann ?

wie war denn die Aufgabe ?

die grüne Hand finde ich nämlich, je nach Aufgabenstellung, recht kreativ 😊
frag ihn doch mal, was genau er sich dabei gedacht hat (außer dass er nicht malen wollte).
Warum er sie nicht z.B. braun (ein Zweig als Hand)gemalt hat 😊

Beitrag von „lunafee“ vom 12. März 2009 20:40

Die Aufgabe lautete:

Male ein Winterbild!

Als ich aber fragte, warum sein Schneemann grüne Hände hat, war seine Antwort: "Ich habe keine Lust so lange mit Deckweiss zu malen". Ich daraufhin "Ein Schneemann hat aber keine grüne Hände, und geschmiert hast du auch noch, und weil du viel zu viel Wasser benutzt, hast du nun auch ein Loch in deinem Bild..." Er daraufhin: "ist egal, ich habe keine Lust zu malen"

Super, oder? Der Klassenlehrer hat ihn dann zur Schnecke gemacht und siehe da??? Danach konnte er wieder ordentlich und sauber arbeiten.

Beitrag von „lissis“ vom 12. März 2009 21:11

Zitat

Original von lunafee

Die Aufgabe lautete:

Male ein Winterbild!

Als ich aber fragte, warum sein Schneemann grüne Hände hat, war seine Antwort: "Ich habe keine Lust so lange mit Deckweiss zu malen".

Um ehrlich zu sein: der Junge bewies mehr Originalität als vermutlich die anderen Kinder. Das sollte man fördern

Beitrag von „Dejana“ vom 12. März 2009 21:12

Zitat

Original von Frösche

ich finde es teilweise sehr sehr hart, was ihr hier schreibt. Wenn doch beschrieben wird, dass das Kind tatsächlich gravierende motorische Probleme hat (Überkreuzen der Körpermitte etc.), wie kann man allen Ernstes das Kind dafür anbrüllen und fertig machen? 😊 Ist mir ein Rätsel. Für mich hört es sich eindeutig so an, als wäre das Kind nicht in der Lage, ordentlich zu schreiben. Da wäre doch der einzige Weg, es bestmöglich zu fördern. Dass das Kind für seine Probleme auch noch bestraft werden soll, klingt für mich wirklich grausam.

Bei dem von Uli beschriebenen Fall wird doch bereits Ergotherapie angeraten, ich verstehe also nicht ganz, was du dich so aufregst. Lunafee hat von motorischen Problemen gar nichts gesagt. Von "anbruellen und fertig machen" hat auch keiner was gesagt.

Nicht jedes Kind, das schludrig arbeitet muss gleich nen Stempel aufgedrueckt und mit ner Therapie versorgt werden. Egal wie wenig "pc" das jetzt sein mag, einige sind einfach verzogen, frech, faul oder wollen mal sehen, was sie sich so alles erlauben koennen. Ich seh nicht ein, meine Schueler waehrend ihrer "ich hab heut keinen Bock und schluder mal was das Zeug haelt"-Phasen auch noch in Watte zu packen. Damit ist keinem geholfen. Ich kann ihre Schrift immernoch nicht lesen...und sie selbst oft auch nicht. Ich frag mich eher, was du fuer eigenartige Vorstellungen hast, wenn du ernsthaft annimmst, dass wir hier irgendwelche Kinder anbruellen. Ich bruelle eigentlich nie...und werde nur sehr selten mal laut (dann sitzt's aber auch). Die Mehrheit meiner Klasse arbeitet sehr gewissenhaft und vor allem sehr hart waehrend der Stunden.

Wie gesagt, ich weiss welche meiner Schueler wirklich Probleme mit dem Schreiben haben und spezielle Foerderung brauchen. Allerdings schaffen auch die es ordentlich zu arbeiten und leserlich zu schreiben, wenn ich ihnen die Zeit gebe und keinen Druck mache. Dafuer werden sie auch gelobt und strahlen normalerweise vor Stolz, wenn sie dann auch selbst lesen koennen, was sie da geschrieben haben.

Beitrag von „lunafee“ vom 13. März 2009 12:49

Zitat

einige sind einfach verzogen, frech, faul oder wollen mal sehen, was sie sich so alles erlauben koennen. Ich seh nicht ein, meine Schueler waehrend ihrer "ich hab heut

keinen Bock und schluder mal was das Zeug haelt"-Phasen auch noch in Watte zu packen.

Seh ich genau so. Sorry, aber man kann ja mal wohl noch von Schülern einfach erwarten, sauber, ordentlich zu arbeiten.

Lissis,

verstehe ehrlich gesagt nicht, was man da fördern sollte? Seine Unordnung und seine schlampige Art und Weise zu arbeiten? Nein, danke! Das hat bei ihm nichts mit Kreativität, sondern mit "Null Bock haben" zu tun. Sonst nichts. Was hat es denn mit Originalität bitte zu tun, wenn er sagt "Mit Deckweiss zu malen dauert immer so lang. Ich muss immer das Weiß sauber halten und so"???

Was hat es mit Originalität zu tun, wenn er in sein Matheheft schmiert??? Und Seiten ausreißt und mir dann als Argument sagt "ich kann das alles nicht wegradieren, das dauert immer so lang"???

Versteh ehrlich gesagt nicht, was man da fördern sollte, deiner Meinung nach.

Beitrag von „Laura83“ vom 13. März 2009 22:50

Ich sehe das ähnlich wie Melosine.

Zitat

Nicht entmutigen lassen, Kinder nicht entmutigen und vor allem wirklich solche Dinge nicht persönlich nehmen!

Lass dich selbst nicht entmutigen, natürlich ist es wichtig, an der Schrift, der Ordentlichkeit etc. zu arbeiten. Bei vielen Schülern klappt es ja sicher?

Entmutige das Kind nicht.

Du schreibst z.B.:

Zitat

Ein Schneemann hat aber keine grüne Hände, und geschmiert hast du auch noch, und weil du viel zu viel Wasser benutzt, hast du nun auch ein Loch in deinem Bild..." Er daraufhin: "ist egal, ich habe keine Lust zu malen"

Wenn auf einen so eine Menge an Kritik runterhagelt, dann wehrt man das nun mal meist ab. Wie soll der Schüler denn da auch sonst reagieren, ehrlich gesagt fördert das wirklich nicht die Lust am Malen/Lernen, wenn man alles falsch macht. Meine Vermutung dahinter wäre nämlich auch, dass er nicht so gut wie andere Kinder malen/schreiben **kann**.

In dem Sinne (braucht motorische Übungen, Konzentrationsübungen etc.) gäbe es auch sicher Fördermöglichkeiten.

Persönlich nehmen solltest du die Provokationen (die vielleicht auch Hilferufe bzw. Hilflosigkeit sind) jedenfalls nicht. Wenn der Schüler etwas noch einmal schreiben/bearbeiten muss (das kann ja unter Umständen ok sein, wenn er die Übung braucht, bzw. sich eben überhaupt keine Mühe gegeben hat), dann kann man ihn auch ruhig darauf hinweisen. Er kann es sonst ja auch schnell ausnutzen, dass du darauf so stark reagierst!

Beitrag von „Bibo“ vom 14. März 2009 20:15

Mit der Vermutung, dass er es nicht besser **kann** wäre ich vorsichtig. Die ersten Jahre war ich auch immer verständnisvoll, dachte die Kinder könnten es wahrscheinlich nicht besser, ließ mich von den Eltern zuquasseln, dass man den Kindern doch nicht die Motivation nehmen sollte.  Also lieber loben, wenn es geklappt hat statt streng zu sein wenn nicht. Sternchen, Stempel, etc. für Leistungen, die eigentlich normal sein sollten. Zusätzlich wurden bei uns dann noch die Schriftnoten abgeschafft und ab da **könnten** die Kinder dann plötzlich noch schlechter schreiben. Dieses Jahr musste ich dann eine 4. Klasse übernehmen. Diese Kinder konnten anscheinend extrem schlecht schreiben. Der Rand war den meisten Kindern egal, einige hielten auch die Linien für überflüssig. Ebenso verzichteten viele Kinder ganz gern auf Nebensächlichkeiten wie Überschriften oder freie Zeilen. Ein Datum war absoluter Luxus. Und der Rest, der dann noch in den Heften stand war nur unter großen Schmerzen zu korrigieren. Und dieses Jahr wollte ich mir diesen SCH.... nicht antun. Die ersten Monate waren zwar ein rechter Kampf, Hefteinträge wurden mehrmals geschrieben und ich kam mir vor wie beim Militär. Doch siehe da: Mittlerweile können meine Schüler durchaus leserlich und ordentlich schreiben. Sie schreiben auch längere Texte nahezu fehlerfrei ab und Hefteinträge können auch mal diktiert werden. Die Rechtschreibleistungen wurden besser und mittlerweile hat sich der andere Teil der Elternschaft gemeldet. Nämlich der, der sich freut, dass auf das Schreiben wieder mehr Wert gelegt wird. Und meistens sind das Eltern gewesen, die selbst auch noch ältere Kinder haben (habe einige Nachzügler) und damit auch einen Vergleich zu "früher".

Bibo